

„Hamburg steht auf!“

Die internationalen Wochen gegen Rassismus
2012
in Hamburg

Inhalt – Schulprojekt

laut
gegen
nazis



HAMBURG

steht auf!



Teil 1:

Der Verein **Laut gegen Nazis e.V.** bietet im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2012 und dem Projekt „Hamburg steht auf!“, mit Unterstützung vieler Institutionen den Schulen in Hamburg folgende Workshops an:

Titel der Veranstaltung: *„Flüchtlingsschutz - nicht bei uns?“*

„Mit 10 gekommen, mit 18 Abitur, mit 19 Abschiebung?“

Ihr erfahrt anhand von Präsentationen und anschaulichen Diskussionen mehr über Fluchtgründe, Asyl, Menschenrechtsverletzung und Rassismus in Deutschland. Es werden unter anderem die Fragen behandelt wer Asyl erhält, wie Flüchtlinge in Deutschland leben und welche Rechte sie haben. Wir wollen konkret über die Lebenssituation von Flüchtlingen berichten, lernen Fluchtgründe zu verstehen und Vorurteile abzubauen. Anhand der bundesweiten Bleiberechtskampagnen von PRO ASYL und JOG (Jugendliche ohne Grenzen) und möchten wir aufzeigen, wie sich viele Organisationen, Schulen und Freundeskreise engagieren. Am Beispiel von jugendlichen Flüchtlingen, die ihr Leben in Deutschland verbracht haben und dennoch von Abschiebung bedroht sind, wollen wir Handlungsspielräume erarbeiten, wie man sie konkret unterstützen kann.

Veranstaltungsnummer: *01*
Referenten / Institution: *PRO ASYL & JOG*
Teilnahme ab: *Klasse 9 bis 13*
Veranstaltungsort: *An der Schule*
Datum: *Do 22.03.2012 oder Fr 23.03.2012*
Uhrzeit: *Flexibel*
Dauer: *1,5 Stunden*
Anmeldung an: Info@lautgegennazis.de
Kostenbeitrag: *2€ pro Person*



Titel der Veranstaltung: *„Einfach links... äh, rechts liegen lassen!?“
Rechtsextrem orientierte Jugendliche –
ignorieren oder involvieren?*

Teil 1:

Klamotten, Musik, Internet: jugendlicher Lifestyle von rechts

Anhand der Lebenswelten rechtsextrem orientierter Jugendlicher bezüglich Lifestyle, Musik und Internetnutzung werden aktuelle Erscheinungsformen der Szene beschrieben und deren Modernisierung veranschaulicht.

Teil 2:

**Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen im Rahmen
Akzeptierender Jugendarbeit**

Seit 20 Jahren arbeiten Streetworker/innen von VAJA (Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V.) in Bremen mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen. Zielgruppe sind zumeist Cliques auf der Straße, aber auch mit Einzelnen wird pädagogisch gearbeitet. Was ist akzeptierende Jugendarbeit? Was genau wird akzeptiert? Was nicht? Wo sind die Grenzen? Was bringt das?

Der Workshop soll die Schüler/innen einerseits für das Erkennen von Szenemerkmalen sensibilisieren und andererseits eine Diskussion darüber möglich machen, wie rechtsextrem orientierten Jugendlichen begegnet werden kann. Die Bremer Streetworker stellen ihren Ansatz vor – es soll aber auch genügend Raum für die eigenen Erfahrungen und Ansichten der Workshopteilnehmer/innen bleiben. Einzelnen Workshopinhalten werden sich die Schüler/innen mit Hilfe spielerischer Methoden praxisbezogen annähern können.

Veranstaltungsnummer: 02
Referenten / Institution: *Verein zur Förderung akzeptierender
Jugendarbeit VAJA e.V. Bremen*
Teilnahme ab: *Klasse 9 bis 13*
Veranstaltungsort: *An der Schule*
Datum: *Mi 21.03.2012*
Uhrzeit: *11:00 Uhr*
Dauer: *3 Stunden*
Anmeldung an: Info@lautgegennazis.de
Kostenbeitrag: *2€ pro Person*



Titel der Veranstaltung: „NPD Verbot?“

Seit vielen Jahren wird über ein mögliches NPD-Verbot diskutiert. Anfang des neuen Jahrtausends war es dann soweit, die rechtsextreme Partei sollte verboten werden, doch das Verfahren wurde eingestellt. Seitdem gilt die NPD als "unverbotbar". Warum scheiterte das Verfahren? Welche Konsequenzen hatte das? Und was spricht überhaupt dafür, eine Partei zu verbieten? Patrick Gensing, Journalist, Buchautor und Blogger mit dem Fachgebiet Rechtsextremismus, diskutiert mit den Schülerinnen und Schüler über die endlose Debatte über ein NPD-Verbot und erklärt, was für und gegen eine solche Maßnahme spricht.

Veranstaltungsnummer:	03
Referenten / Institution:	Patrick Gensing
Teilnahme ab:	Klasse 9 bis 13
Veranstaltungsort:	An der Schule
Datum:	Mo 19.03.2012
Uhrzeit:	Flexibel
Dauer:	2 Stunden
Anmeldung an:	Info@lautgegennazis.de
Kostenbeitrag:	2€ pro Person



Titel der Veranstaltung: *"Zwischen Propaganda und Mimikry -
Rechtsextremismus in Sozialen
Netzwerken"*

Teil 1:

**Neonazis in sozialen Netzwerken - wie sie sich dort engagieren und wie
man sie erkennt**

- Warum sind Neonazis im Web 2.0 aktiv? Und warum geht uns das was an?
- Ihre Nicknames und Profile
- Ihre Themen und Gesprächsstrategien

Teil 2:

Gegenstrategien gegen rechtsextreme Aktivitäten in den sozialen Medien

- Argumente für eine Auseinandersetzung mit Neonazis im Web 2.0
- Von der Meldung bis zur Aktion - jede/r User/in kann aktiv werden!
- Was Betreiber gegen Neonazis in ihren sozialen Netzwerken tun
- Was du als Schüler oder Schülerin tun kannst!

Veranstaltungsnummer: *04 und 05*

Diese Veranstaltung wird zweimal angeboten!

Referenten / Institution: *Netz gegen Nazis*

Teilnahme ab: *Klasse 9 bis 13*

Veranstaltungsort: *An der Schule*

Datum: *Do 22.03.2012 oder Fr 23.03.2012*

Uhrzeit: *Flexibel*

Dauer: *3 Stunden*

Anmeldung an: Info@lautgegennazis.de

Kostenbeitrag: *2€ pro Person*



Titel der Veranstaltung: **"Erste Stunde"**
*Solo - Theaterstück zu den Themen: Mobbing,
Gewalt und Ausgrenzung*

„Erste Stunde“ thematisiert Mobbing und körperliche Gewalt, setzt sich aber direkt mit der Struktur der Gruppe auseinander, vor der gerade gespielt wird, ihrem Gewaltpotenzial, der von ihr ausgehenden Alltagsgewalt und dem leider all zu oft als normal empfundenen Verhältnis von Opfern und Tätern.

Veranstaltungsnummer: **06**
Referenten / Institution: **Schauspielkollektiv - Neues Schulspiel
Lüneburg**
Teilnahme ab: **Klasse 9 bis 13**
Veranstaltungsort: **An der Schule**
Datum: **Mo 19.03.2012**
Uhrzeit: **Flexibel**
Dauer: **1,5 Stunden**
Anmeldung an: **Info@lautgegennazis.de**
Kostenbeitrag: **2€ pro Person**

Titel der Veranstaltung: **"Rechtsextremismus erkennen – und handeln!"**

Dieser Workshop möchte dazu beitragen die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren, das Phänomen Rechtsextremismus besser zu verstehen und Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen. Was genau ist Rechtsextremismus? Welche Ideologie steckt hinter diesem Begriff? Welche sind die Themen und Medien der rechten Bewegung? Wie rekrutieren rechtsextremistische Gruppierungen ihren Nachwuchs und mit welchen Strategien versuchen sie, ihr Gedankengut in die Mitte der Gesellschaft zu tragen? Welche Möglichkeiten gibt es gegen Rechtsextremismus zu intervenieren, wo bekomme ich Unterstützung? Eure Fragen sollen im Mittelpunkt des Workshops stehen.

Veranstaltungsnummer: **08**
Referenten / Institution: **Mobiles Beratunsteam gegen
Rechtsextremismus Hamburg**
Teilnahme ab: **Klasse 9 bis 13**
Veranstaltungsort: **An der Schule**
Datum: **Mo 19.03.2012**
Uhrzeit: **09:00 bis 12:00 Uhr**
Dauer: **3 Stunden**
Anmeldung an: **Info@lautgegennazis.de**
Kostenbeitrag: **2€ pro Person**



Titel der Veranstaltung: **"VIS A VIS"**
*Straßentheateraktionen und
Informationsveranstaltungen zum Thema
Zivilcourage*

Der ganztägige Aktionstag „VIS A VIS“ sensibilisiert Bürger mit Hilfe von versteckten Theaterszenen im öffentlichen Raum für unterschiedliche Gewalt – und Notsituationen, in denen zivilcouragiertes Handeln gefordert ist und bietet die Möglichkeit sich weiterführend über das Thema zu informieren.

**VIS A VIS - Kompetent für Zivilcourage gegen Fremdenfeindlichkeit,
Rassismus,
Diskriminierung und Gewalt
Theaterworkshop/ Kompetenztraining für Jugendliche und Erwachsene**

Wie kann ich helfen, wenn ein anderer Mensch, Opfer von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Diskriminierung, Grenzverletzungen oder Gewalt wird, sich in einer Notlage befindet oder Gefahr läuft sich selbst zu schädigen? Wie kann ich eingreifen, ohne mich selbst zu gefährden?

Die Teilnehmer beschäftigen sich mit unterschiedlichen Erscheinungsformen der oben genannten Phänomene und Notlagen, die sich im sozialen Umfeld oder im öffentlichen Raum ereignen können.

In diesem Training haben die Teilnehmer u.a. mit Hilfe von selbst entwickelten Spielszenen die Möglichkeit, Handlungskompetenzen zu erproben, Situationsverläufe und mögliche Konsequenzen zu erleben, sich empathisch einzubringen und einen Perspektivwechsel zu vollziehen.

Veranstaltungsnummer: 07
Referenten / Institution: *Schauspielkollektiv - Neues Schulspiel
Lüneburg*
Teilnahme ab: *Klasse 9 bis 13*
Veranstaltungsort: *An der Schule*
Datum: *Fr 23.03.2012*
Uhrzeit: *Flexibel*
Dauer: *6 Schulstunden*
Anmeldung an: Info@lautgegennazis.de
Kostenbeitrag: *2€ pro Person*



Titel der Veranstaltung: *"Der aktuelle Rechtsextremismus im Kontext zur deutschen Geschichte – Nazis heute! – Nazis gestern!"*

Die Lehrpläne in Deutschland schreiben den Unterricht zum Thema "Nationalsozialismus" im Rahmen des Geschichtsunterrichts vor. Die Geschichte der Nazis wird nur selten in den Kontext mit dem aktuellen Thema Rechtsextremismus gestellt. Die rechtsextremistische Szene bedient sich jedoch der alten Mythen der Nazis. Symbolik, Auftritte der Rechtsextremisten gleichen denen der Nazis von damals. Z. B. die Codes 88 ("steht in der Szene für "Heil Hitler") oder 18 (für "Adolf Hitler") zeigen letztendlich den Ursprung der heute präsenten rechtsextremistischen Ideologie. Um den heutigen Rechtsextremismus mit seinen Folgen zu verstehen, ist der Blick auf die deutsche Geschichte notwendig. Dr. Andreas Strippel und Jörn Menge führen die Schülerinnen und Schüler mit Fallbeispielen und Gesprächen an die Themen heran und wagen Einblicke in die Verbindung der Nazis von gestern und heute.

Veranstaltungsnummer:	<i>09</i>
Referenten / Institution:	<i>Laut gegen Nazis e.V.</i>
Teilnahme ab:	<i>Klasse 9 bis 13</i>
Veranstaltungsort:	<i>An der Schule</i>
Datum:	<i>Di 20.03.2012</i>
Uhrzeit:	<i>Flexibel</i>
Dauer:	<i>3 Schulstunden</i>
Anmeldung an:	<i>Info@lautgegennazis.de</i>
Kostenbeitrag:	<i>2€ pro Person</i>



Titel der Veranstaltung: *"Mit Musik und Humor gegen Nazis?
Geht das?"*

Im Rahmen der Kampagne "Laut gegen Nazis" und der Vereinsarbeit dieser Institution fanden über achtzig Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen und viele andere Aktionen in den letzten Jahren bundesweit statt. Partner wie "Die Fantastischen Vier", "Sportfreunde Stiller", Gentleman, Silbermond, Revolverheld, Bela B. und viele weitere Musiker und Schauspieler reisten mit uns an Brennpunkte in Deutschland, um dort örtliche Initiativen direkt zu unterstützen. Mit einer breiten Presse-/Öffentlichkeitsarbeit versucht "Laut gegen Nazis" Zusammenschlüsse in der Zivilgesellschaft für eine Welt ohne Rassismus, Antisemitismus, Homophobie und Menschenverachtung zu schaffen. Sehr oft mit einem großen medialen Erfolg. Aber auch der Humor darf in der Auseinandersetzung mit dem Thema nicht fehlen. Comedians wie "Serdar Somuncu" und viele andere, nehmen sich ebenfalls des Themas an. Das NDR-Satire Magazin "extra3" ist bereits langjähriger Partner von "Laut gegen Nazis". Jörn Menge zeigt anhand von Beispielen, dass Musik und Humor durchaus legitime Mittel zur Bekämpfung des aktuellen Rechtsextremismus sind.

Veranstaltungsnummer:	10
Referenten / Institution:	<i>Laut gegen Nazis e.V.</i>
Teilnahme ab:	<i>Klasse 9 bis 13</i>
Veranstaltungsort:	<i>An der Schule</i>
Datum:	<i>Mi 21.03.2012</i>
Uhrzeit:	<i>Flexibel</i>
Dauer:	<i>3 Schulstunden</i>
Anmeldung an:	<i>Info@lautgegennazis.de</i>
Kostenbeitrag:	<i>2€ pro Person</i>



Titel der Veranstaltung: *"Kunst - Projekt Bullenhuser Damm"*

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme erinnert am historischen Ort an über 100.000 Menschen, die während des Zweiten Weltkrieges Häftlinge des größten Konzentrationslagers in Nordwestdeutschland waren. In Neuengamme, den Außenlagern und bei Kriegsende im Zuge der Lagerräumungen starben mindestens 42 900 Menschen.

Im Keller des ehemaligen Schul-Gebäudes am Bullenhuser Damm in Hamburg-Rothenburgsort ermordeten SS-Männer welches am 20. April 1945 die 20 jüdische Kinder, die vor ihrer Ermordung zu medizinischen Experimenten im Konzentrationslager Neuengamme missbraucht worden waren. In derselben Nacht wurden die vier Häftlinge, die sie betreut hatten und mindestens 24 sowjetische Häftlinge erhängt.

Kunst-Projekt Bullenhuser Damm:

Die Gedenkstätte bietet im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ ein historisch-künstlerisches Schulprojekt an, bei dem sich eine Schulklasse intensiver mit den Geschehnissen des 20. April und mit der Gedenkstätte Bullenhuser Damm auseinandersetzen kann. Der Fokus liegt dabei auf der Geschichte und Vorgeschichte der Tat, aber auch auf dem Umgang mit dem Ort und der Bedeutung des Gedenkens heute. Dabei stellt sich die Frage, ob Kunst an so einem Ort möglich und angemessen ist und welche Funktion die Kunst hier übernehmen kann. SchülerInnen sollen angeregt werden, über Formen des Gedenkens zu reflektieren und einen individuellen Ausdruck zu finden. Wie möchte ich gedenken?

Dabei kann die KZ-Gedenkstätte im Vorfeld mit [je einem Projekttag in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und in der Gedenkstätte Bullenhuser Damm](#) nur einen Impuls geben. Die KZ-Gedenkstätte bietet im Anschluss die Möglichkeit, einen der Entwürfe zu realisieren, indem eine künstlerische Installation ausgewählt und vor Ort in der Gedenkstätte Bullenhuser Damm ausgestellt wird. Dieses Projekt richtet sich vorwiegend an Klassen der Gymnasien und Stadtteilschulen mit den Schwerpunktfächern Geschichte/Politik/Gesellschaft und Kunst.

Veranstaltungsnummer:	11
Referenten / Institution:	<i>KZ-Gedenkstätte Neuengamme und Gedenkstätte Bullenhuser Damm</i>
Teilnahme ab:	<i>Klasse 9 bis 13</i>
Veranstaltungsort:	<i>KZ-Gedenkstätte Neuengamme und Gedenkstätte Bullenhuser Damm</i>
Datum:	<i>Beginn im Februar, Termin nach Absprache</i>
Uhrzeit:	<i>Flexibel</i>
Dauer:	<i>2 Tage</i>
Anmeldung an:	Info@lautgegennazis.de
Kostenbeitrag:	<i>entfällt</i>



Teil 2:

Die Abteilung „**Schule unterm Hakenkreuz**“
des Hamburger Schulmuseums beteiligt sich vom 19. bis 23.3.
mit neun Programmpunkten an der Aktionswoche.
Alle Anmeldungen dort bitte telefonisch.

Die Kosten werden anteilig vom Verein Laut gegen Nazis e.V. übernommen!

Bis auf die Hafentrundfahrten, den Stadtrundgang und den Museumskoffer finden sie im Schulmuseum statt. Alle Anmeldungen dort bitte telefonisch.

Öffnungszeiten Mo – Fr 8 bis 16.30 Uhr

Seilerstraße 42 20359 Hamburg - St. Pauli

Tel. 040-34 58 55 www.hamburgerschulmuseum.de

Titel der Veranstaltung: *Führung: "Schule unterm Hakenkreuz"*

Wie haben es die Machthaber in der NS-Zeit geschafft, dass die damaligen Jugendlichen ihnen so begeistert folgten? Welchen Einfluss hatte dabei die Schule, z.B. mit den neuen Fächern „Rassenkunde“ oder „Wehr-Erziehung“? Was änderte sich in den Lehrbüchern und im Schulalltag und wie wirkten Schule und Hitlerjugend zusammen? Was mussten schließlich Schülerinnen und Schüler im Krieg für Dienste leisten?

Im ersten Teil der Veranstaltung wird eine Zeitreise gemacht, der zweite Teil bietet anhand der Exponate unserer ständigen Ausstellung Antworten auf diese Fragen an.

Veranstaltungsnummer:	12
Referenten / Institution:	Hamburger Schulmuseum
Teilnahme ab:	Klasse 9 bis 13 und Erwachsene
Veranstaltungsort:	Hamburger Schulmuseum
Datum:	Täglich
Uhrzeit:	9:00 bis 15:00 Uhr
Dauer:	2,5 Stunden
Anmeldung an:	Hamburger Schulmuseum 040-34 58 55
Kostenbeitrag:	2,50€ pro Person



Titel der Veranstaltung: *Selbstständige Recherche: "Schule unterm Hakenkreuz"*

Die ständige Ausstellung „Schule unterm Hakenkreuz“ zeigt, wie Lehrpläne, schulisches Leben, Unterricht und Freizeitgestaltung für die verbrecherischen Ziele des NS-Staates eingesetzt wurden. Anhand thematisch aufbereiteter Sammlungen von Schüleraufsätzen, Konferenzprotokollen, Fotos, Bildern und persönlichen Dokumenten lässt sich in eigener Recherche nachvollziehen, wie tief die Menschen von dieser militaristischen und rassistischen Erziehung beeinflusst wurden.

Veranstaltungsnummer: 13
Referenten / Institution: *Hamburger Schulmuseum*
Teilnahme ab: *Klasse 9 bis 13 und Erwachsene*
Veranstaltungsort: *Hamburger Schulmuseum*
Datum: *Täglich*
Uhrzeit: *9:00 bis 15:00 Uhr*
Dauer: *Flexibel*
Anmeldung an: *Hamburger Schulmuseum 040-34 58 55*
Kostenbeitrag: *Eintritt frei*

Titel der Veranstaltung: *„Museum geht in die Schule – Der Museumskoffer“*

„Schüler unterm Hakenkreuz – Gegenstände erzählen Geschichte“
Prävention durch Wissen

Der „Museumskoffer“ ist für Schüler ab Klasse 5 konzipiert und setzt bei der persönlichen Erfahrung als Ausgangspunkt zur Geschichtsbetrachtung an. Er beinhaltet authentische Gegenstände (Abzeichen, Gasmaske u.a.), Bilder, Schulbücher ..., mit denen damalige Schüler konfrontiert waren. Ausgehend von diesen Gegenständen und den Fragen der Schülerinnen und Schüler werden Ausschnitte der Geschichte begreifbar und nachvollziehbar. Der Museumskoffer ist einzusetzen sowohl als Ergänzung zur Deutschlektüre als auch zum Thema „Prävention durch Wissen“.

Veranstaltungsnummer: 14
Referenten / Institution: *Hamburger Schulmuseum/Bettina Evert*
Teilnahme ab: *Klasse 5 bis 7*
Veranstaltungsort: *An der Schule*
Datum: *Täglich*
Uhrzeit: *9:00 bis 15:00 Uhr*
Dauer: *2 Schulstunden*
Anmeldung an: *Hamburger Schulmuseum 040-34 58 55*
Kostenbeitrag: *2,50€ pro Person*



Titel der Veranstaltung: *„Neofaschismus in Deutschland“
Eine Foto- und Textausstellung des VVN -
BDA*

In der Bundesrepublik werden Menschen beschimpft, bedroht, zu Tode getreten oder bei lebendigem Leibe verbrannt, weil sie als Fremde oder Andersdenkende gehasst werden - über 180 Todesopfer hat die neofaschistische Gewalt seit 1990 bereits gefordert. Geht hier die jahrelange Saat von Alt- und Neofaschisten auf? Können diese Ereignisse mit denen aus der NS - Zeit verglichen werden? Haben die Ausbreitung rassistischen Denkens und die daraus erwachsende Gewalt heute ganz andere Gründe als damals? Die Ausstellung will dazu beitragen, dass diese Bilder nicht auf Dauer zum deutschen Alltag gehören. Sie informiert über Ideologie und Praxis des Neofaschismus und benennt Ursachen für die Ausbreitung rassistischen, nationalistischen und militaristischen Denkens und Handelns.

Veranstaltungsnummer: *15*
Referenten / Institution: *Hamburger Schulmuseum*
Teilnahme ab: *Klasse 20 bis 13*
Veranstaltungsort: *Hamburger Schulmuseum*
Datum: *Mo 19.03.2012 bis Fr 23.03.2012*
Uhrzeit: *9:00 bis 15:00 Uhr*
Dauer: *---*
Anmeldung an: *Hamburger Schulmuseum 040-34 58 55*
Kostenbeitrag: *1€ für Jugendliche ab 14 Jahren*



Titel der Veranstaltung: *„Hafenrundfahrt – Tor zur Welt?“
Migration im Hamburger Hafen*

Bewegt werden im Hamburger Hafen nicht nur Waren, sondern auch Menschen. Diese Rundfahrt verbindet Orte im Hafen, an denen historische und aktuelle Bewegungen sichtbar werden, es werden Stationen gezeigt, die bei der Auswanderung nach Amerika und bei der Einwanderung „billiger Arbeitskräfte“ nach Hamburg eine Rolle gespielt haben.

Auch die Erstaufnahme für Flüchtlinge befand sich bis vor kurzem auf einem Schiff am Altonaer Elbufer. Inzwischen werden sie in einem abgelegenen Gebiet außerhalb der Stadt untergebracht. Auf der Fahrt wird erklärt, warum das so ist und wie es kommt, dass es nur noch wenige Schutzsuchende bis nach Hamburg schaffen.

Veranstaltungsnummer: 16

Referenten / Institution: *Hamburger Schulmuseum in Kooperation mit
der HAFENGRUPPE Hamburg*

Teilnahme ab: *Klasse 7 bis 13*

Veranstaltungsort: *Start: City Sportboothafen, U-Bahn Baumwall,
Ausgang Überseebrücke*

Datum: *Mo 19.03.2012*

Uhrzeit: *10:30 Uhr*

Dauer: *2 Stunden*

Anmeldung an: *Hamburger Schulmuseum 040-34 58 55*

Kostenbeitrag: *6€ pro Person*



Titel der Veranstaltung: *Rundgang: „Zwischen Alltag und Angst“
Wie leben Menschen ohne Papiere in
Hamburg?*

Der Rundgang befasst sich mit Menschen, die nach dem Aufenthaltsgesetz gar nicht hier sein dürften: irreguläre Migranten/innen. Es gibt mehrere Tausend, die in Hamburg unbemerkt, aber mitten drin leben und arbeiten. Anhand von Bildern, Interviews und kurzen Texten zeichnet Manuel Aßner ein Bild der vielen Dimensionen von „Irregularität“. Der Rundgang greift an verschiedenen Stationen in Altona die Themen Bildung, Gesundheitsversorgung, Wohnen, Arbeit und Mobilität auf, sowie die damit verbundenen Schwierigkeiten, ein Leben ohne Ausweispapiere zu führen. Dabei geht es nicht um eine oberflächliche Hilfsperspektive oder einseitige Sicht auf Recht und Gesetz, sondern darum, die Komplexität zu erkennen und zu respektieren.

Veranstaltungsnummer: 17
Referenten / Institution: *Hamburger Schulmuseum in Kooperation mit
OPEN SCHOOL Hamburg
Manuel Aßner
Klasse 9 bis 13*

Teilnahme ab:
Veranstaltungsort: *Start: Bahnhof Altona/ Reisezentrum*
Datum: *Di 20.03.2012*
Uhrzeit: *9:00 bis 10:30 Uhr*
Dauer: *1,5 Stunden*
Anmeldung an: *Hamburger Schulmuseum 040-34 58 55*
Kostenbeitrag: *3,50€ pro Person*



Titel der Veranstaltung: *„Zukunft im Koffer“*
Ein Film vom schwierigen Ankommen junger Flüchtlinge in Deutschland

Junge Menschen, die aus ihrer Heimat nach Deutschland fliehen, hoffen auf ein Leben in Sicherheit. Sie möchten eine Ausbildung machen, Gleichaltrige kennen lernen und sich eine Zukunft aufbauen. Doch zunächst erwartet sie eine fremde Sprache, ungewohnte Gepflogenheiten sowie Gesetze und Regelungen, deren Sinn sich nicht immer erschließt. So fängt nach den Problemen im Heimatland und der schwierigen Flucht schon wieder eine Geschichte an, deren Ende ungewiss ist. Und die Zukunft bleibt erst einmal im Koffer.

Der gleichnamige Film wurde von jungen Menschen gedreht, die fliehen mussten und noch nicht lange in Deutschland leben. Sie haben poetische Bilder gefunden, um uns Einblicke in ihr neues Leben zu geben. Sie sprechen über ihre Schwierigkeiten, aber auch über ihre Pläne und Wünsche für die Zukunft. In dieser Veranstaltung präsentieren Mitglieder des Filmteams ihren Film und beantworten weitergehende Fragen. Zudem haben sie spielerische Methoden entwickelt, um Schüler/innen einen Einblick in den bürokratischen Hürdenlauf des deutschen Aufenthaltsrechts zu geben.

Der Film wurde von der Jugendfilmwerkstatt St. Pauli initiiert.

Veranstaltungsnummer:	18
Referenten / Institution:	<i>Hamburger Schulmuseum in Kooperation mit OPEN SCHOOL Hamburg</i>
Teilnahme ab:	<i>Klasse 9 bis 13</i>
Veranstaltungsort:	<i>Hamburger Schulmuseum</i>
Datum:	<i>Mi 21.03.2012</i>
Uhrzeit:	<i>9:00 bis 10:30 Uhr</i>
Dauer:	<i>1,5 Stunden</i>
Anmeldung an:	<i>Hamburger Schulmuseum 040-34 58 55</i>
Kostenbeitrag:	<i>3,50€ pro Person</i>



Titel der Veranstaltung: *„Hafenrundfahrt – Weltreise ohne Pass“
Migrationsgeschichte(n) gestern und heute*

Als Kind flieht Mary Antin mit ihrer Familie während der NS-Zeit aus einem jüdischen Ghetto in Polen in das Land der Verheißung, nach Amerika. Als US-Bürgerin beschreibt sie 15 Jahre später in einem Buch ihre Reise.

Zwischenstation war damals das Auswandererlager vor den Toren Hamburgs auf der Veddel.

Als Neunjährige flieht Arian Talebean mit ihrer Familie aus Afghanistan nach Hamburg. Als Hamburger Schülerin, die von der Abschiebung bedroht wird beschreibt sie in einem Buch ihre Reise.

Erste Station in Hamburg 1999:

Das Flüchtlingsschiff Bibby Altona in Neumühlen.

Auf dieser Hafenrundfahrt bringen Arian Talebean und Reimer Dohrn den Zuhörer/innen anhand literarischer Zeugnisse und mit kurzen Erklärungen nahe, wie wenig sich in den letzten hundert Jahren Migrationsgeschichte verändert hat.

Veranstaltungsnummer: **19**

Referenten / Institution: *Hamburger Schulmuseum in Kooperation mit
der HAFENGRUPPE Hamburg*

Teilnahme ab: *Klasse 7 bis 13*

Veranstaltungsort: *Start: City Sportboothafen, U-Bahn Baumwall,
Ausgang Überseebrücke*

Datum: *Do 22.03.2012*

Uhrzeit: *10:30 Uhr*

Dauer: *2 Stunden*

Anmeldung an: *Hamburger Schulmuseum 040-34 58 55*

Kostenbeitrag: *6€ pro Person*



Titel der Veranstaltung: *„Rechtsextreme Jugendgruppen zwischen Militanz und Lifestyle“
Vortrag mit Fotos*

Der mehrfach ausgezeichnete Journalist und Autor Andreas Speit beobachtet seit vielen Jahren die Neonazi-Szenen vor allem in Norddeutschland. Er schreibt regelmäßig für verschiedene Projekte und Zeitungen gegen [Rechtsextremismus](#) und ist Autor von diversen Büchern zum Thema, unter anderem „Neonazis in Nadelstreifen“ oder zuletzt „Mädelsache“, über Frauen und Mädchen bei den Rechten.

Veranstaltungsnummer: *20*
Referenten / Institution: *Andreas Speit*
Teilnahme ab: *Klasse 10 bis 13*
Veranstaltungsort: *Hamburger Schulmuseum*
Datum: *Fr 23.03.2012*
Uhrzeit: *11:00 bis 12:30 Uhr*
Dauer: *1,5 Stunden*
Anmeldung an: *Hamburger Schulmuseum 040-34 58 55*
Kostenbeitrag: *2,50€ pro Person*



Weitere Informationen:

**Anmeldungen für die Veranstaltungen 1 bis 11 werden angenommen von:
Laut gegen Nazis.**

Achtung: Bitte geben sie bei allen Anmeldungen per E-Mail die
Veranstaltungsnummer mit im Betreff der Mail an! Danke.

Die Veranstaltungen finden in den jeweiligen Schulen statt. Die Teilnehmerzahl ist
auf eine Schulklasse pro Veranstaltung begrenzt.

Öffnungszeiten Mo – Fr 09:00 bis 17:00 Uhr
„Laut gegen Nazis e.V.“
Kronsaalsweg 70-74
22525 Hamburg
Tel. 040-54 70 96 780 <http://www.lautgegennazis.de>

**Anmeldungen für die Veranstaltungen 12 bis 20 werden telefonisch
angenommen vom Hamburger Schulmuseum:**

Öffnungszeiten Mo – Fr 8 bis 16.30 Uhr
Seilerstraße 42 20359 Hamburg - St. Pauli
Tel. 040-34 58 55

Den größten Teil der Kosten werden vom Verein Laut gegen Nazis e.V.
übernommen! Eigenanteile der Teilnehmer sind explizit benannt!

